



Ikonologie der „Flüchtlingskrise“ 2015/16

31. Mai 2016



*Martin Kolek, Mitarbeiter der deutschen Flüchtlingshilfe-Organisation Seawatch, im Arm ein im Mittelmeer ertrunkenes Flüchtlings-Baby; Foto: Christian Buettner, Eikon Nord GmbH Germany/Reuters; Webeintrag 2016.*

Mit dem Foto setzt sich die eindringliche Kinder-Ikonographie in der Bildgeschichte der "Flüchtlingskrise" fort. Der schreckliche Fund erschütterte die Weltöffentlichkeit nicht weniger als das Gefühl der Hilflosigkeit der freiwilligen Einsatzkräfte von Seawatch, die das Foto bewusst als Ermahnung an die EU zu einer intensiveren, sich auf den Grenzschutz allein nicht beschränkenden Flüchtlingspolitik veröffentlichte.

Dennoch löste das Foto - anders als die nicht weniger aufwühlende Aufnahme des ertrunkenen syrischen Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi am 02. September 2015 - auch Debatten über die Pietätlosigkeit dieser Veröffentlichung aus. In manchen Pressemeldungen ist das Gesicht des Babys auf dem Foto verpixelt worden.